

Wahlprüfsteine Kommunalwahl 2026 Die Grünen Gessertshausen

- **Artenschutz**

- Renaturierung Gewässer 3. Ordnung

Die Renaturierung fordern wir bei Dullbach und Schwarzach. (siehe Wahlprogramm)

- Verzicht des Pestizideinsatzes auf öffentlichen Flächen

Wir setzen uns für Blühwiesen ein und stehen für ökologischen Landbau. (siehe Wahlprogramm)

- Verbot des Betriebs von Mährobotern in der Nacht

Wir sind für Aufklärung statt Verbote. Aufklärungsinitiativen durch z.B. den BUND Naturschutz unterstützen wir sehr.

- Minimierung der Lichtverschmutzung (z.B. Beleuchtung über Bewegungsmelder)

Das muss man abwägen. Wir brauchen eine gute Balance aus Sicherheit (vorallem für Frauen und Kinder) und Lichtverschmutzung. Wir wollen nicht mehr Licht als die gesetzlichen Mindeststandards.

Unsere Bürgerinnen sollen sich sicher fühlen.

- Insektenfreundliche Mahd kommunaler Flächen

Wir fordern kommunale Blühwiesen (siehe Wahlprogramm)

- Umsetzung der Ziele von Ausgleichsflächen

Ja.

- **Verkehr**

- Tempo 30 km/h in Wohngebieten

Ja, gerne.

- Diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof

Ja, gerne.

-Verbesserung des ÖPNV: Einsatz für mehr Busverbindungen nach Döpshofen,
Wollishausen, Margertshausen

Ja, siehe Wahlprogramm.

-Einsatz für eine zügige Wiederinbetriebnahme der Staudenbahn und Weiterführung
von Langenneufnach nach Türkheim

Finden wir gut. Allerdings liegt dieser Teil der Strecke im Landkreis Unterallgäu und muss hier
bearbeitet werden. Wir freuen uns sehr, dass die Staudenbahn bis Langenneufnach kommt.

-Autostellplätze in regendurchlässiger Bauweise

Ja, dafür setzen wir uns auch beim neuen P+R in Margertshausen ein.

-Öffentliche Stell- und Parkplätze mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge

Das finden wir gut. Siehe Wahlprogramm.

- **Wald**

-Umbau Kommunalwald in stabilen Mischwald
-Erhöhung Anteil Biotopbäume und Totholz

- **Flächenschutz**

-Herunterbrechen der 5 ha/Tag Flächenverbrauch in Bayern auf Gemeindegebiet

Nachverdichtung ist sinnvoll.

-Kataster für Leerstände

Leerstand wollen wir angehen. Ein Kataster finden wir gut.

-Vorrangige Innenentwicklung

ja

- **Wasser**

- Förderung der Regenwassernutzung (z.B. Zisternen)

Wir unterstützen hier Aufklärung und hoffen, dass viele Menschen Zisternen nutzen möchten.

- Trinkwasserpreis linear nach Verbrauch

- Pflegeplan für Fließgewässer III. Ordnung (Naturnahe Pflege und Grabenräumung)

Ja, siehe Wahlprogramm

- Umrüstung von vorhandenem Mischwasserkanalsystem auf Trennkanalsystem

Finden wir gut, hat aber keine Priorität

- **Energie- und Wärmewende**

- Ausbau Nahwärme im Gemeindegebiet

Finden wir gut.

- PV-Anlagenpflicht auf Gebäuden bei Neubaugebieten und auf Parkplätzen

Wir sind gegen eine Verpflichtung, setzen uns aber bei neuen Gewerbeobjekten dafür ein.

- Aufbau einer kommunalen Bürgerenergiegenossenschaft bzw.

- Beteiligungsmöglichkeiten von Windkraftbetreibern einfordern

Finden wir sehr gut.

- Erstellung eines Energiesparkonzepts in der Gemeinde

Hier gibt es gesetzliche Vorgaben. (**Energieeffizienzgesetz - EnEfG**). Diese finden wir sinnvoll.

- **Bauen und Wohnen**

- Infoblatt für Bauherren über umweltgerechtes Bauen

Unterstützen wir!

- Ausgleichsflächen in räumlicher Nähe zum Eingriff

ja

- Verbot von Schottergärten ohne jegliche Vegetation

Auch hier setzen wir auf Aufklärung. Initiativen durch den BUND Naturschutz unterstützen wir sehr gerne.

- Schwammstadtprinzip für Neubaugebiete

Ja. Danken wir mit. Wir sind dankbar über Aufklärung.

- Grüne Infrastruktur (Bäume, Dach- und Fassadenbegrünung)

Finden wir schön. Wir fordern eine Baumschutzverordnung. Siehe Wahlprogramm.

- **Abfall**

- Erhalt des Wertstoffhofs in Gessertshausen

Ja, aber ein qualitativ, hochwertiger Wertstoffhof, der nach den neusten Techniken trennt und recycelt, mit guten Öffnungszeiten, ist uns lieber.

- Materialbeschaffung der Gemeinde nach Vorgaben des Umweltbundesamts

- **Klimaschutz**

- Klimaschutz und Klimafolgenanpassung als kommunale Pflichtaufgabe

Finden wir gut. Dafür brauchen wir dringend finanzielle Mittel durch Bund und Freistaat.

- **Landwirtschaft**

- Bevorzugte Verpachtung von Gemeindeflächen an Biobetriebe

- Verpflegung in der Kinderbetreuung mit Bioware

Wir finden, dass hier auch die Eltern und deren Interessen gehört werden müssen. Prinzipiell stehen wir für biologische Schul- und Kitaverpflegung.

- **Personal/Öffentlichkeitsarbeit**

- Schaffung der Stelle eines Umweltbeauftragten

- Fortbildungslehrgänge für Bauhofmitarbeiter zur Grünflächenpflege (z.B. bei der Naturschutzakademie in Laufen)

In der Blüh- und Baumschutzverordnung behandeln wir diesen Punkt.